



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Dreyfacher Weeg Zu der Christlichen Vollkom[m]enheit,
Nach Anleitung deß Heiligen Ignatii**

Waldner, Peter

Ingolstadt, 1731

Von der Eigenschafft der heiligen Armuth.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60715](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60715)

heiten erkennen. Denen Fridsamen wird versprochen daß sie Kinder Gottes werden genennet werden. Die Arme seynd schon Kinder des himmlischen Vatters; dann, wann sie Brüder JESU Christi wegen der Armuth, als welcher die Armuth vor allen anderen erwählet, so haben sie einen Vatter. Wem solle nit dise so grosse Glückseligkeit, welche die Arme in Geist theils auf diser Welt genießten, theils in der anderen sicherlich zu hoffen haben, ein Antrib seyn, die Armuth, als ein Mutter lieb zu haben?

Von der Eigenschafft der heiligen Armuth.

Dreyerley Gattungen seynd der Armen. Die in der ersten Gattung, seynd arm in der Sach selbst; aber nit in dem Geist. Die in der anderen Gattung, seynd arm nit in der Sach selbst; sonderen alleinig in dem Geist.

Die in der dritten Gattung, seynd arm in der Sach selbst, und zu gleich in dem Geist.

Die erste, welche zwar arm in der Sach selbst, nit aber in dem Geist, seynd insgemein diejenige, welche gezwungener Weis arm, und die Armuth mit Ungedult übertragen. Disen Können auch zugezehlet werden diejenige Ordens-Persohnen, welche zwar alles, was sie in der Welt gehabt/verlassen/und sich mit dem Gelübde der Armuth verbunden; unterdessen aber hangen

hängen sie noch unordentlich an einer schlechten Sach, und verletzen bald da, bald dort das Gelübde der heiligen Armuth.

Die andere seynd zwar nit arm in der Sach selbst, weiln sie Güter, und Reichthumben besitzen; jedoch weiln sie kein unordentliche Affection, und Neigung weder zu ihnen, weder zu einer anderen Sach haben, seynd sie warhafftig arm in dem Geist.

Die Dritte, welche in der Sach selbst arm, und zugleich in dem Geist, seynd diejenige, welche würcklich die Armuth leyden, oder die Würcklichkeit der heiligen Armuth erfahren, wann sie mit ihrem Stand zu friden, kein unordentliche Begird zu einer Sach haben. Diesen können auch hinzugesellet werden diejenige Ordens-Persohnen, welche vollkommentlich das Gelübde der heiligen Armuth halten, dann obwohlen sie Güter insgemein zu nothwendiger Unterhalt des Ordens haben (welches das H. Tridentische Concilium schier allen Ordens-Ständen, damit die Welt-Leuth nit statts von den Dieneren Gottes überlossen wurden, vergunnet) so kan doch einer für sich selbst, wann er sein Regl, und Gelübde vollkommentlich haltet, in grosser Armuth leben.